

Stadtrat
Rathaus
9001 St. Gallen

St. Gallen, 2. Mai 2026

Einfache Anfrage

Parkplatzgebühren in der Stadt St. Gallen
Ein unschöner Flickenteppich

Sehr geehrte Stadtpräsidentin
Sehr geehrte Stadträtin und Stadträte

Im August 2023 verabschiedete das Stadtparlament das teilrevidierte Reglement über das Parkieren auf öffentlichem Grund. Dadurch entstand eine flächendeckende Regelung zu Parkgebühren bei oberirdischen Parkplätzen in der Stadt St. Gallen. Seit Inkrafttreten im November 2024 gilt ein einheitlicher Tarif im Stadtzentrum und ein reduzierter Tarif im restlichen Stadtgebiet. Diese Homogenisierung führte zu Klarheit bei den Autofahrenden, verhindert unnötigen Aufsuchverkehr nach billigen Parkplätzen und beendete einen unschönen Flickenteppich.

Anders sieht es hingegen bei den Parkergebühren in den Parkhäusern im Stadtzentrum aus. Dort zeigt sich aktuell ein wilder Flickenteppich mit unterschiedlichen Stundenansätzen, Tag- und Nachtzeiten, Abrechnungsintervallen und Gratiszeiten. Dies führt wiederum zum Parkplatz-Such-Verkehr, Unklarheit für die Verkehrsteilnehmenden und gegenseitigen Preisunterbietungen. Letzteres gibt weitere Anreize, mit dem Auto in die Stadt zu pendeln und dadurch die bereits vollen Strassen weiter zu belasten.

Da die meisten Parkhäuser durch Private betrieben werden, hat die Stadt keine Möglichkeit, die Parkgebühren direkt zu bestimmen. Allerdings können bei der Vergabe von Baubewilligungen Vorgaben zur Parkplatz-Bewirtschaftung erlassen werden.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat den Flickenteppich bei der Bewirtschaftung der Parkhäuser?
2. In welchem Rahmen werden Vorgaben zur Parkplatz-Bewirtschaftung bei der Vergabe von entsprechenden Baubewilligungen von Parkhäusern erlassen?
3. Wie und mit welcher Konsequenz werden entsprechende Vorgaben kontrolliert und durchgesetzt?
4. Welche weiteren Möglichkeiten zur Regulierung der Bewirtschaftung der privaten Parkhäuser stehen der Stadt zur Verfügung?
5. Gibt es einen Weg, um auch bei den Parkhäusern im Zentrum eine einheitliche Bewirtschaftung zu erreichen? Wenn ja, welchen? Wenn nein, warum nicht?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung der Fragen.

Freundliche Grüsse Doris Königer

